

# Wie die Welt von Hass regiert wird!

## Und mich verändert

Von Thrawn

### Kapitel 32: Team Suna

Sakuras Sicht:

Am Samstag ging das gesamte Team 7 zu Kakashi und gaben die Teilnahmebestätigung ab. Am Ende hat sich das gesamte Team für eine Teilnahme entschieden. „Ich bin sehr froh, dass Ihr beide Sakura und Hinata euch selbstständig dafür entschieden habt. Nun! Morgen beginnt die schriftliche Prüfung. Ihr werdet zur Ninja-Akademie gehen und dort entweder bestehen oder versagen“, erklärte Kakashi. Dabei schaute Er seine Schützlinge ernst an. Jedoch wurden Sie auch damit entlassen, Naruto hingegen nicht. „Bleibst Du mal kurz hier Naruto? Ich muss dir noch was Wichtiges sagen“, meldete sich noch Kakashi. Naruto kehrte damit um und Narutos Teamkameraden standen etwas abseits von den beiden.

„Was wohl Sensei Kakashi von Naruto-kun will?“, fragte Hinata und blickte etwas besorgt zu Ihrer großen Liebe. Sasuke gab nur ein desinteressiertes „Hn“ von sich. Sakura jedoch hatte eine Idee. „Vielleicht hat Naruto was angestellt und unser Sensei gibt Ihm eine Strafpredigt“, erklärte Sakura fröhlich. „*Hoffentlich! Dem Baka will Ich mal das selbstsichere Grinsen vom Gesicht reißen*“, malte sich Sakura die Szene vor. Jedoch kam Naruto ohne einen ertappten oder wütenden Blick zur Gruppe zurück. „Was wollte denn Sensei Kakashi von Dir?“, fragte Sakura gleich nach. Sie wollte unbedingt wissen was los war. Naruto hingegen schwieg und lief einfach weiter. Die anderen folgten Ihm. „*Keine Antwort ist auch eine Antwort Naruto. Arroganter Baka.*“ Eingeschnappt ging Sakura neben Sasuke hinterher und wurde bald darauf von 3 kleinen Kindern angerempelt. Bevor Sie etwas sagen konnte, stellten Sie sich vor Team 7.

Der Anführer schien der braunhaariger Junge zu sein, der aus irgendeinem Grund sehr wütend war. Daneben standen ein aufgeregtes kleines Mädchen mit orangenen Haaren und ein Junge mit dunkelbraunen Haaren und einer Brille. Die 3 positionierten sich vor Naruto und der Junge in der Mitte, schrie Ihn an. „Endlich habe Ich dich gefunden ehrenwerte Sohn des Hokage“, schrie der unbekannte Junge und zeigte auf Naruto. Dieser verzog nur das Gesicht, während die anderen überrascht die Beiden beobachteten. „*Seit wann nennt man Naruto den ehrenwerten Sohn des Hokage? Naruto ist das komplette Gegenteil von ehrenwert*“, kam Sakura gedanklich zu dem Schluss. Jedoch war der kleine Junge noch nicht fertig. „Mein Name ist Konohamaru

Sarutobi und Ich bin der ehrenwerte Enkel des 3. Hokage. Das sind meine Teamkameraden Udon und Moegi“, stellte Er sich und sein Team vor. „Da wir beide die Nachfahren der Hokage sind, fordere Ich dich heraus. Um zu sehen, wer von uns beiden der nächste Hokage wird.“ Nun schauten alle bis auf Naruto Konohamaru geschockt an. „*Weiß Konohamaru überhaupt was Er da eigentlich vorhat? Gegen Naruto hat Er doch keine Chance. Ich muss Naruto unbedingt davon abhalten Konohamaru zu verprügeln.*“ Hilfsuchend wandte sich Sakura zu Sasuke, der Ihr signalisierte Ihr zu helfen. Als sich Naruto in Bewegung setzte wollte Sakura schon eingreifen, als Er einfach an Konohamaru vorbeiging. Beruhigt schauten Sakura, Sasuke, Hinata, Udon und Moegi auf den enttäuschten Konohamaru.

Doch ließ Konohamaru nicht locker. „Ich zeig dir mal mein bestes Jutsu“, rief Er aus und Sakura zuckte erschrocken zusammen. „*Jetzt bringt Naruto den Kleinen um, wenn Er Ihn angreift*“, kam Sakura der Gedanke und rannte auf Konohamaru zu. „Sexy Jutsu“, rief Konohamaru aus und verwandelte sich in eine nackte Frau, die sehr sexy wirkte. Die gewünschte Reaktion blieb jedoch aus. Naruto hatte sich zwar umgedreht, blieb jedoch ruhig. Was bei den anderen nicht der Fall war. Hinata fiel in Ohnmacht, Sasuke drehte erröten den Kopf zur Seite, Udon sabberte vor sich hin, Moegi war die gesamte Situation zu peinlich und schaute zu Boden und Sakura drehte durch. „*Was hat der kleine Scheißer da für ein Jutsu benutzt? Sogar Sasuke ist davon erregt? Konohamaru! **Ich prügle dir Anstand in deinen Kopf hinein***“, schrie Sakura innerlich. Wütend packte Sakura den verwandelten Konohamaru und haute Ihn auf den Kopf. Dabei löste sich die Verwandlung auf ein gekränkter Konohamaru kam zu Vorschein. Als Sakura Ihn zur Schnecke machte, meldete sich eine unbekannte Stimme.

Allgemeine Sicht:

Überrascht drehten sich alle zu der unbekanntenen Stimme um. „Was war denn das für ein Jutsu?“, fragte ein blondhaariges Mädchen, dass Ihre Haare zu 4 Zöpfe zusammengebunden hat. Daneben steht ein Junge, der bis auf sein Gesicht alles verdeckt hat. Beide schienen nicht aus Konoha zu stammen. „Wer seid Ihr denn?“, fragte Konohamaru frech nach. Was sich als Fehler herausstellen sollte. „Man sollte immer aufpassen was man sagt Kleiner“, gab der unbekannte Junge von sich und wollte Konohamaru angreifen, als Er jedoch ein Stein Ihm am Kopf traf. „*Was war denn das?*“, fragte Er sich. Sasuke stand lässig coll vor der wiedererwachten Hinata und hatte den unbekanntenen Jungen aufgehalten. „Ich weiß zwar nicht was Ihr hier wollt, aber Suna-Ninjas dürften sich normalerweise nicht im feuerreich aufhalten“, gab Sasuke von sich. Dabei beobachtete Er die 2 unbekanntenen Ninjas sehr genau. „Wir sind wegen den Prüfungen hier. Das ist mein Bruder Kankuro und Ich bin Temari“, stellte sich das Mädchen vor und zog einen Zettel heraus.

„Wir sind hier ganz legal Schwarzkopf“, sprach Kankuro und begab sich in Kampfposotion, als sich eine weitere unbekannte Stimme meldete. „Es reicht jetzt Kankuro.“ Sofort zuckten die Geschwister zusammen und alle drehten sich der Quelle der Stimme hin. An einem Baum hing ein Junge mit roten Haaren, der einen Flaschenkürbis bei sich trug. Das beunruhigte an Ihm, waren seine emotionslosen Augen. Diese starrten die Gruppe an und blieben an Naruto hängen. Nachdenklich musterte dieser Naruto mit einer gewissen Neugier. Der rothaarige Junge sprang vom

Baum ab und begab sich zu seinem Team. „Wir verschwinden Temari. Kankuro!“, antwortete der unbekannte Junge. „Natürlich Gaara“, antwortete die beiden ängstlich. Als würden Sie vor Ihrem eigenen Teamkameraden Angst haben.

Naruto jedoch beobachtete den Neuen ganz genau. *„Was meinst Du Kurama? Dieser Gaara scheint irgendwas zu verbergen. Sein Chakra ähnelt dem meinem und ist sogar genauso kalt“*, erkannte Naruto.“ *„Das stimmt Naruto. So wie es scheint, gibt es mindestens einen ebenwürdigen Gegner für Dich“*, stimmte Kurama zu. Der Kyuubi fühlte zwar eine leichte Gefahr von diesem Gaara ausgehen. Ob Er tatsächlich eine Gefahr für Naruto darstellt ist eine andere Sache. *„Dann bin Ich mal gespannt was Er alles drauf hat.“* Grinsen ging Naruto zu den Suna-Ninjas und blieb neben Gaara stehen. „Ich weiß zwar nicht was Du eigentlich bist! Jedoch will Ich gegen Dich kämpfen. Also besteh die ersten Prüfungen Gaara“, forderte Naruto Ihn heraus. „Nimm Dich in Acht vor mir. Du weißt gar nicht was Ich bin“, antwortete Gaara und stimmte mit einem tödlichen Blick der Herausforderung zu. Während sich beide anschauten und Gaara einen tödlichen Blick aufsetzte, blieb Naruto erstaunlich ruhig. Was man dank der Sonnenbrille nur an seinem Gesicht oder der Körperhaltung feststellen konnte. Die anderen schauten die beiden jedoch besorgt an. „Will der Idiot tatsächlich gegen diesen Gaara kämpfen? Das wird noch Ärger geben“, dachte Sasuke und machte sich bereit. Jedoch unterbrach Naruto den Blickwettkampf und verließ lachend die Straße. Gaara schaute Ihm noch kurz hinterher, eher Er sich mit seinem Team selber auf den Weg machte.

Zurück blieben Hinata, Sasuke, Sakura, Udon, Konohamaru und Moegi. Die 3 Kinder verschwanden relativ schnell, nachdem Naruto nicht wieder herkam. Trotzdem beriet sich Sasuke mit seinen beiden weiblichen Teamkollegen. „Das war wirklich knapp“, schnaufte Sasuke aus. Ihm selber war nicht wohl dabei, dass Naruto sich mit den Ninjas aus Sunagakure anlegt. „Aber wenigstens haben wir es geschafft.“ Erleichterung bereitete sich bei allen ein. „Ich dachte schon, dass Naruto Konohamaru verprügeln würde“, gab Sakura ihre Bedenken preis. Hinata zuckte kaum merklich zusammen und fragte sofort nach. „Warum sollte Naruto Kinder verprügeln Sakura?“ „Hinata“, seufzte Sakura aus. „Naruto sah zwar genervt von dieser kindlichen Aktion aus, dennoch kam man bei Ihm nie wissen. Wenn der Kyuubi ausbricht sind wir erledigt“, verkündete Sakura ihre Meinung. „Das ist ziemlich hart Sakura. Naruto hat zwar einen eigenartigen Humor und ist schnell genervt, weiß jedoch wo seine Grenzen liegen“, widersprach Hinata und nahm Naruto in Schutz.

*„Ob Er das mal merkt, wie oft Ich mich für Ihn einsetze?“*, dachte sich Hinata und richtete Ihre Aufmerksamkeit wieder zu Sakura. Sakura sah nicht überzeugt aus, widersprach nicht. *„Ich will Hinata nicht unnötig in Bedrängung bringen. Sie muss selber merken, dass Naruto nichts für Sie ist.“* Sasuke hatte jedoch andere Probleme als Naruto und brachte die Diskussion wieder auf die Suna-Ninjas zurück. „Was meint Ihr wohl von den Worten von Naruto und diesem Gaara?“, wollte Sasuke wissen. Ihm war dieser Kerl ziemlich unheimlich. *„Genau wie Naruto. Nur das dieser Gaara die Mordlust im Gesicht steht“*, bemerkte Er geistig. Beide stimmten Ihm zu, dass mit diesem Gaara irgendetwas nicht stimmte.

„Aber was anderes“, unterbrach Sasuke die beiden Mädchen. „Da wir Morgen um 10 Uhr in der Akademie sein sollen, hole Ich als erstes Naruto ab. Dann kommen wir zu dir

Sakura und holen gemeinsam dich ab Hinata. Ich komme gegen 8 Uhr Sakura. Sei bitte gleich abholbereit. Das gleiche zählt auch für dich Hinata“, befahl Sasuke. Hinata als auch Sakura stimmten Sasukes Vorschlag zu.

Danach trennte sich die Gruppe. Hinata ging heim zu Ihrer Familie, während Sakura zu Ino ging und Ihr über die Begegnung berichtete. Sasuke nahm sich vor Naruto zu besuchen und Ihm die Abholzeit mitzuteilen. *„Wehe der Dobe verschläft morgen. Dann kann Naruto im Schlafanzug die schriftliche Prüfung schreiben. Darauf kann Er sich verlassen“*, schwor sich Sasuke und begab sich zu seiner Wohnung.